












-  **29.08.2010: [Vulkan Sinabung](#), Indonesien.** Vulkanausbruch auf Sumatra Nach 400 Jahre Ruhe ist der Vulkan auf der indonesischen Insel Sumatra ausgebrochen. Der Vulkan wurde nicht überwacht und daher kam der Ausbruch überraschend. Eine Asche- und Dampf Wolke stieg gestern Nacht bis zu 1500 m hoch auf und versetzte die Bevölkerung in Schrecken. Mehr als 10.000 Menschen befinden sich auf der Flucht.
-  **25.08.2010: [Vulkan Galeras](#), Kolumbien.** Eine explosive Eruption ereignete sich heute am Vulkan Galeras. Über 8000 Menschen aus der Umgebung des Vulkans mussten evakuiert werden.
-  **12.08.2010: [Karangetang](#), Indonesien.** Der Vulkan Karangetang auf der indonesischen Insel Siau ist am 06. August überraschend ausgebrochen. Es kam zu einem partiellen Domkollaps, der einen Block- und Aschestrom verursachte. Der Ausbruch kam so überraschend, dass keine Evakuierungen veranlasst werden konnten. 4 Menschen starben durch den Ausbruch.
-  **25.07.2010: Seismik auf Island.** In den vergangenen Tagen ereignete sich ein Erdbebenschwarm auf Grimsey, einer Insel nördlich von Island. Schwarmbeben traten auch unter dem [Vulkan Katla](#) auf. Diese werden aber noch nicht als Anzeichen eines bevorstehenden Ausbruches interpretiert, aber es scheint sich etwas zu bewegen.
-  **17.07.2010: [Pacaya](#), Guatemala.** Nach einer starken Eruption vor 6 Wochen steigert sich die Aktivität am Gipfelkrater wieder. Vermehrte strombolianische Eruptionen und kleine pyroklastische Ströme wurde in den letzten Tagen festgestellt.
-  **12.07.2010: Paniri Vulkan in Chile.** Unmittelbar westlich des Gipfels ereignete sich heute beim ruhenden Schichtvulkan im Norden Chiles ein Erdbeben der Stärke 6.2 in einer Tiefe von 90 km. Ein Beben mit Magnitude 5,4 ereignete sich 105 km unter dem Vulkan am 1. Februar 2008. Eruptionen im vergangenen Jahrtausend sind nicht bekannt. Wie beim Krakatau wird die weitere Entwicklung beim Paniri verfolgt.
-  **10.07.2010: [Vulkan Krakatau](#), Indonesien.** 10.07.2010: Gestern gab es ein Erdstoß der Stärke 5.2 im Krakatau-Archipel. Das Zentrum lag in einer Tiefe von 70 km und 7 km nordöstlich des Krakataus. In den letzten Monaten war es still an diesem Vulkan, aber Erdbeben können Vulkanausbrüche auslösen. Bereits am 17.10.2009 kam es in derselben Region zu einem starken Beben, Stärke 6.1, welches aber ohne sichtbare Folgen blieb.
-  **01.07.2010: [Stromboli](#), Italien.** Gestern ereignete sich eine größere Explosion aus dem Nordost-Krater. Personen kamen nicht zu Schaden, allerdings befanden sich einige Gruppen beim Aufstieg, als sich die Explosion ereignete. Sie kamen mit dem Schrecken davon. Vorwarnzeichen gab es keine und so wurden auch die Vulkanologen von diesem Ereignis überrascht. Die Seismik des Vulkanologischen Instituts von Catania zeigt einen deutlichen Ausschlag während der Eruption.
-  **10.06.2010: [Taal Vulkan](#) auf den Philippinen.** Der Alarmstatus des Vulkans wurde von 1 auf 2 erhöht. Es steht zwar noch keine Eruption unmittelbar bevor, allerdings deuten geophysikalische Messdaten darauf hin, dass sich Magma im Untergrund des Vulkans bewegt.
-  **01.06.2010: [Bezymianny Vulkan](#) auf Kamtschatka.** Seismische Daten deuten darauf hin, dass es am Bezymianny eine große Eruption gegeben hat. Im Dorf Kozyrevsk wurde Ascheniederschlag registriert.

-  **31.05.2010: Unterseevulkan [Sarigan](#) im [Mariana- Ridge](#).** Das Inselarchipel im Pazifik ist Schauplatz einer spektakulären Unterwassereruption. Ein Vulkan in 300 m Wassertiefe brach aus und ließ über Wasser eine Aschewolke aufsteigen. Berichten zufolge soll die Asche bis zu 12 km hoch aufgestiegen sein. Genauere Informationen liegen noch nicht vor.
-  **28.05.2010: [Tungurahua](#) Vulkan, Ecuador.** Zu einem größeren Ausbruch kam es auch in Ecuador. Eine Aschewolke stieg 10 km über den Krater auf. Da der Vulkan selbst schon 5023 m hoch ist, erreichte die Aschewolke eine Höhe von gut 15 Kilometern. Die Aschepartikel waren größer als die des Eyjafjallajökull und regneten schnell über dem Pazifik ab.
-  **28.05.2010: [Pacaya](#), Guatemala.** Der daueraktive Vulkan nahe der Hauptstadt von Guatemala hatte eine stärkere Eruption als gewöhnlich. Asche ging in Guatemala City nieder und der Flughafen wurde gesperrt. Einige Ortschaften am Vulkan wurden evakuiert.
-  **27.05.2010: [Arenal](#) in Costa Rica.** Am daueraktiven Vulkan wurden stärkere Eruptionen gemeldet als gewöhnlich. Die Explosionen förderten soviel vulkanisches Material, das der Nationalpark evakuiert wurde. 8 Lavaströme fließen an seinen steilen Flanken runter. **[Rinjani Vulkan](#) in Indonesien.** Der Vulkan auf der indonesischen Insel Lombok ist seit September 2009 zeitweise aktiv. Jüngst wurde von einer Explosion aus dem Barujari-Krater-Kegel in der Caldera des Rinjani berichtet. Eine Aschewolke soll bis 2 km hoch aufgestiegen sein.
-  **23.05.2010: [Vulkan Katla](#), Island.** In den letzten 48 Stunden ereigneten sich 3 Erdbeben in unmittelbarer Umgebung des Vulkans. Wissenschaftler sind wachsam, aufgrund der Möglichkeit eines Ausbruchs, ausgelöst durch die Aktivität des [Eyjafjallajökull](#) in der Nähe. Dessen Aktivität ist heute stark zurück gegangen. Nur noch Wasserdampf ist zu sehen, und einige Explosionen im Krater sind noch zu hören.
-  **19.05.2010: [Eyjafjallajökull](#) Vulkan, Island.** Die vulkanische Aktivität ist seit dem 17.05.2010 explosiv und fördert die Aschewolke bis auf Höhen von 9 km. Heute wurde eine leichte Beruhigung gemeldet, obwohl weiterhin starke Eruptionen festgestellt werden. Ein Ende ist nicht vorhersehbar.
-  **13.05.2010: [Eyjafjallajökull](#) Vulkan, Island.** Die Eruption ist in den vergangenen Tagen stabil bis leicht rückläufig. Auf dem Satellitenbild von [sat 24](#) ist die Aschewolke und deren Verlauf noch immer gut sichtbar. Ein Ende des Ausbruchs ist aber nicht voraussehbar.
-  **09.05.2010: [Vulkan Tambora](#), Indonesien.** Gestern gab es gleich mehrere starke Erdbeben in nur 29 km nordöstlicher Richtung des Gipfels. Das stärkste erreichte Magnitude 6.0 in einer Tiefe von 40 km.
-  **05.05.2010: [Eyjafjallajökull](#) Vulkan, Island.** Die Erdbebenserie der vergangenen Tage wird von den Vulkanologen als aufsteigendes Magma interpretiert. Demnach befindet sich Magma aus einer Tiefe von 23 km auf den Weg an die Oberfläche. Möglicherweise wird sich der Ascheausstoß weiterhin verstärken.
-  **05.05.2010: [Eyjafjallajökull](#) Vulkan, Island.** Der Ascheausstoß am Eyjafjallajökull hat sich gestern verstärkt. Die Eruptionswolke stieg bis zu 5,5 km hoch auf. Der Tremor ist plötzlich stark zurück gegangen und befindet sich nun auf dem Niveau, wie zu Beginn der explosiven Eruptionsphase. Zudem hat es in den vergangenen

Stunden eine starke Erdbebenserie unter dem Vulkan gegeben. Das lässt auf eine signifikante Änderung des Ausbruchgeschehens schließen. An der Gletscherzunge Gígjökull tritt nun ein Lavastrom aus.

-  **29.04.2010: [Santiaguito](#), Guatemala.** Der daueraktive Vulkan in Guatemala hatte in den vergangenen Tagen starke Eruptionen als üblich. Asche stieg bis auf 8,5 km hoch.
-  **26.04.2010: [Eyjafjallajökull](#) Vulkan, Island** Zurzeit ist die Lage stabil. [Bilder](#) vom Ausbruch.
-  **20.04.2010: [Eyjafjallajökull](#) Vulkan, Island** Der Ascheausstoß war in der vergangenen Nacht wieder etwas erhöht, ist aber heute Abend wieder rückläufig. Der Tremor ist noch hoch und starke, frequente Gasexplosionen ersetzen den Ascheausstoß. Am besten stellen wir uns noch auf eine längere vulkanische Aktivität des Eyjafjallajökull ein. Der [Nachbarvulkan Katla](#) bleibt aber vorerst ruhig.
-  **18.04.2010: [Eyjafjallajökull](#) Vulkan, Island.** Die isländischen Vulkanologen haben eine umfassende Informationsschrift zur gegenwärtigen Eruption am Eyjafjallajökull veröffentlicht. Es wurden ca. 800 Menschen evakuiert. Zahlreiche Viehweiden wurden vernichtet. Ascheniederschlag im Osten Islands gefährdet die Gesundheit der Anwohner und vernichtet ebenfalls Weideflächen.
Radarbilder zeigen eine 2 km lange Spalte unter dem Eis, die in Nord-Süd-Richtung verläuft. Entlang dieser Eruptionsspalte sind zahlreiche Förderschloten aktiv. Die Stärke der Eruptionen fluktuiert. Die Eruptionswolke erreicht im Durchschnitt eine Höhe von 5 km. In Starkphasen steigt sie bis 8 km hoch auf. Das Schmelzwasser kann zudem die Explosivität erhöhen.
-  **16.04.2010: [Eyjafjallajökull](#) Vulkan, Island.** In den letzten 24 Stunden ereigneten sich nur 3 kleine Beben, der Tremor ist auf recht hohem Niveau, sodass damit zu rechnen ist, dass die Eruption weiterhin anhält, sich aber nicht signifikant verstärken wird. Eine Eruptionswolke steigt bis zu 6 km hoch auf und driftet weiter Richtung Mitteleuropa.
Der letzte Ausbruch des Eyjafjallajökull begann 1821 und dauerte gut 2 Jahre. Sollte der [Nachbarvulkan Katla](#) ausbrechen (was er kurz nach den letzten 3 Ausbrüchen des Eyjafjallajökull tat) ist mit einer weitaus stärkeren Eruption zu rechnen.
Alles in allem ist diese Eruption zwar spektakulär, aber vergleichsweise klein. Sie wird mit einem VEL von 2-3 eingestuft. Die bekannte Eruption des Mount St. Helens brachte es 1980 auf VEL 5. Der Pinatubo 1991 auf VEL 6. Eine Erhöhung um eine Stufe entspricht einer Verzehnfachung der explosiven Stärke einer Eruption. Selbst bei dem Domkollaps vor 2 Monaten auf Montserrat wurde eine größere Aschewolke gefördert. Sie stieg 18 km hoch auf.
-  **15.04.2010: [Eyjafjallajökull](#) Vulkan, Island.** In der Nacht ereignete sich eine zweite Flut entlang des Markarfljót- Flusses.
Der steigende Anteil von Aschepartikel in der Eruptionswolke sorgte für eine Ausdehnung der Flugverbotszone bis nach Mitteleuropa. Videos und Bilder gibt es auf dieser [Website](#).
-  **14.04.2010: [Eyjafjallajökull](#) Vulkan, Island** Nachdem in den vergangenen Tagen gemeldet wurde, dass die Aktivität nur noch sehr schwach ist, kam es heute zu einer neuen Eruption. Diese wurde begleitet von Erdbeben und führte zu Überschwemmungen. Der Wasserstand am Fluss Markarfljót ist um 84 cm gestiegen. Über 45 Personen in Langidalur Tal nördlich des Gletschers Eyjafjallajökull wurden durch den Ausbruch isoliert, und 800 Menschen wurden evakuiert.

-  **11.04.2010:** In den letzten 24 Stunden wurde unter dem [Eyjafjallajökull Vulkan, Island](#) keine Seismik mehr registriert. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die Eruption an der Fimmvörduhals-Spalte bald endet ist. In den vergangenen Tagen gab es nach Erdbeben mit einer Magnitude von 4.2 Strassenschäden in der Ätnaregion und der [Ätna auf Sizilien, Italien](#) stieß Asche aus.
-  **07.04.2010:** [Mount Redoubt Alaska](#). Seismische Aktivität hat zugenommen. Eine Serie von Erdbeben begann am 5. April in der Nähe des Vulkan Gipfels. Das Alaska Volcano Observatory hob die Aktivitätsstufe auf Alert gelb.
-  **01.04.2010:** [Eyjafjallajökull Vulkan, Island](#). Gestern bildete sich eine weitere Spalte geöffnet. Diese hat eine Länge von ca. 300 m. Die Gefahr zunehmender Eruptionen ist noch immer hoch.
-  **28.03.2010:** [Schivelutsch Vulkan](#) und [Koryaksky Vulkan auf Kamtschatka, Russland](#). Ausbrüche am Shivelutsch Vulkan erreichten Asche- Emissionen bis in eine Höhe von 7000 m. Beim Koryaksky Vulkan wurden in den vergangenen Tagen mehrere Erdstöße höher der Stärke 3 registriert.
-  **22.03.2010:** [Eyjafjallajökull Vulkan, Island](#). Die Eruption zwischen den Gletschern Eyjafjallajökull und Mýrdalsjökull hat ihren Charakter verändert. Es wurde von einer 4 km hohen Eruptionssäule und Explosionen berichtet, die vermutlich auf ein Eindringen von Schmelzwasser ins Eruptionszentrum zurückzuführen sind. Zudem verlängerte sich die Spalte auf eine Länge von 2 Kilometern. Bei den letzten 3 Eruptionen des Eyjafjallajökull folgte der [Vulkan Katla](#), welcher vom Mýrdalsjökull-Gletscher bedeckt ist, kurze Zeit später.
-  **21.03.2010:** [Eyjafjallajökull Vulkan, Island](#). Kurz nach Mitternacht kam es zu ersten Eruptionen des Stratovulkans unter dem Gletscher, welcher denselben Namen trägt. Breits seit zwei Wochen wurde erhöhte Seismik registriert. Etwa 500 Anwohner umliegender Ortschaften mussten ihre Häuser und Wohnungen verlassen, die wichtigste Durchfahrtsstraße wurde gesperrt. Als größte Gefahr für Menschen stufen die Behörden Überschwemmungen durch riesige Mengen Schmelzwasser des Gletschers ein. Der letzte Ausbruch war zwischen 1821 und 1823.
-  **12.03.2010:** [Chaiten Vulkan in Chile](#). Der Vulkan ist eine Zeitbombe. Lediglich ein Pfropfen im Krater, ein sogenannter Lavadam, verhindert eine Explosion. Doch der Korken bewegt sich, die nächste Eruption ist nur eine Frage der Zeit.
-  **05.03.2010:** [Eyjafjallajökull Vulkan, Island](#). In einer Tiefe von 10 km unter dem Vulkan, wurde ein starker Anstieg der Seismik registriert. Zudem wurde mittels GPS eine Inflation gemessen. Möglicherweise steigt Magma in die Magmakammer unter dem Vulkan auf. Der letzte Ausbruch des mit Eis bedeckten Eyjafjallajökull geht auf das Jahr 1822 zurück.
-  **27.02.2010: Sehr starkes Seebeben mit weiteren Nachbeben in Chile:** Im Umkreis von 200 km des Epizentrum befinden sich mehrere Vulkane: Nevados de Chillan, Resago, Lomas Blancas, Nevado de Longavi, Laguna del Maule, San Pedro-Pellado, Cerro Azul, Descabezado Grande, Calabozos und Planchon-Peteroa. Ein direkter Zusammenhang von Erdbeben und Vulkanausbrüchen ist möglich.
Quelle: <http://www.volcanolive.com>
-  **13.02.2010:** [Soufrière Hills, Montserrat](#): In der vergangenen Woche kam es gleich zu mehreren heftigen Eruptionen am Soufrière Hills. Den vorläufigen Höhepunkt bildete ein partialer Domkollaps gestern Freitag. Gegen 13 Uhr (Ortszeit) kam es zu

der starken Eruption, welche ca. 55 Minuten dauerte. Es wurden grosse pyroklastische Ströme generiert, die über den alten Flughafen bis ins Meer flossen. Asche stieg bis zu 17 km hoch auf. Es war der größte Ausbruch seit Jahren auf Montserrat.

-  **05.02.2010: [Fukutoku-Okanoba Vulkan, Japan](#).** Eine Unterwasser Eruption ist durch die japanische Küstenwache beobachtet worden. Asche und Dampf stieg 100 m über die Ozeanoberfläche. Bereits im Dezember 2009 war gelb-grüne Farbe auf der Ozeanoberfläche sichtbar. Der Vulkan brach zuletzt im Jahr 2005.
-  **31.01.2010: [Yellowstone Vulkan US-Bundesstaat Wyoming](#).** Wie bereits vor etwas mehr als einem Jahr werden beim Yellowstone Vulkan wieder vermehrt Schwarmbeben gemessen. Seit dem 17. Januar 2010 wurden teilweise 200 Beben der Stärke 0.5 bis 3.0 innert 24 Std. registriert. In der vergangenen Woche waren es gesamthaft um die 1500 Beben. Der Schwarm liegt ca. 10 km nordwestlich des bekannten Geysirs Old Faithful. Die Schwarmbeben deuten darauf hin, dass im Untergrund Magma in Bewegung ist.
-  **31.01.2010: [Vulkan Tungurahua, Ecuador](#).** Der Vulkan in Ecuador ist seit einigen Tagen aktiv. Am Freitag produzierte er mehr als 50 explosive Eruptionen. In vielen Regionen des Landes ging Asche nieder.
-  **15.01.2010: Vulkan [Nyamuragira, Kongo](#).** Anhaltende Asche und Gas-Emissionen aus dem Vulkan verursachen gesundheitliche Probleme für die Einwohner der Region. Trinkwasser aus offenen Quellen und die Regenwasser-Einzugsgebiete wurden von Asche kontaminiert. Gesundheitszentren haben über zunehmende Fälle von Durchfall und Augenkrankheiten berichtet. Es wird geschätzt, dass 52'096 Menschen betroffen sind.
-  **10.01.2010: [Soufrière Hills, Montserrat](#).** Gestern kam es zu einem Kollaps am Dom des Vulkans auf der Karibikinsel Montserrat. Es entstanden große pyroklastische Ströme die das Meer erreichten und auch bewohntes Gebiet gefährdeten.
-  **06.01.2010 [Vulkan Mayon, Philippinen](#).** Die Aktivität hat sich auf einem tiefen Level stabilisiert. Alarmschwelle bleibt auf 3 gesenkt. (von maximal 5). Eine gefährliche explosive Eruption ist weiterhin möglich und die Alarmstufe kann jederzeit wieder erhöht werden kann. Die Schwefeldioxid-Emission ist auf ca. 2000 Tonnen pro Tag und die seismische Aktivität liegt bei 4 vulkanischen Beben (05.01.10). Dies teilte das philippinische Institut für Vulkanologie und Seismologie heute Morgen mit.
-  **06.01.2010: [Turrialba Vulkan, Costa Rica](#).** Nachdem in den vergangenen zwei Jahren Gas- Blasen und abgebrannte Vegetation festgestellt wurde, kam es nun zu einer stärkeren Gas- Eruption. Der letzte grössere Ausbruch war 1866 mit starken Asche-Eruptionen. Seither war der Vulkan mehrheitlich ruhig.
-  **05.01.2010: Vulkan [Nyamuragira, Kongo](#).** Am 2. Januar kam es zu einem Ausbruch und Lava floss 500 m in Richtung Nordosten. Nach einem Anstieg der seismischen Aktivität in den vergangenen Monaten, kam dieser Ausbruch nicht überraschend.
-  **05.01.2010: [Vulkan Tungurahua, Ecuador](#).** Der 5016 Meter hohe Berg hat am Montag (Ortszeit) Gesteinsbrocken und Lava ausgestoßen, teilte das Geologische Institut in der Hauptstadt Quito mit. Der letzte Ausbruch des Vulkans war vor sechs Monaten registriert worden. In den vergangenen 24 Stunden wurden rund um den Vulkan mehr als 20 Erdstöße registriert.

- 🌍 **04.01.2010: Vulkan Galeras, Kolumbien.** Am Samstag ereignete sich um 19:41 Uhr Ortszeit ein Ausbruch des Galeras. Nach offiziellen Mitteilungen entstand eine 12 Kilometer hohe Eruptionssäule über dem Vulkan, welche die Behörden sofort zur Evakuierung von mehr als 2000 Familien veranlasste. Durch Funkenflug und austretende Lava entstanden mehrere Waldbrände. Das kolumbianische Institut für Geologie und Bergbau (Ingeominas) hob den Alarm auf die höchste Stufe. Bisher gibt es keine Meldungen über Schäden oder Verletzte.

- 🌍 **02.01.2010 Vulkan Mayon, Philippinen.** Nach einer Abnahme der Aktivität wurde die Alarmschwelle heute auf 3 gesenkt. (von maximal 5). Eine gefährliche explosive Eruption ist trotzdem weiterhin möglich und die Alarmstufe kann jederzeit wieder erhöht werden kann. Die Schwefeldioxid-Emission ist auf ca. 2000 Tonnen pro Tag gesunken und die seismische Aktivität hat ebenfalls deutlich nachgelassen. Dies teilte das philippinische Institut für Vulkanologie und Seismologie heute Morgen mit.